



Medienmitteilung von fauna•vs vom 20 Dezember 2018:

20 Jahre fauna•vs

fauna•vs feierte dieses Jahr ihren 20. Geburtstag. Die Walliser Gesellschaft für Wildtierbiologie wurde 1998 von Walliser Biologinnen und Biologen gegründet, mit dem Ziel, der Walliser Bevölkerung die Wildtiere näher zu bringen. Dabei stellte fauna•vs naturwissenschaftliche Erkenntnisse stets ins Zentrum der Information.

Vor 20 Jahren, als die Diskussionen über Wolf, Luchs und Bartgeier Fahrt aufnahmen, gründeten ein paar Walliser Biologen rund um Raphaël Arlettaz die Walliser Gesellschaft für Wildtierbiologie. fauna•vs hatte von Beginn weg das Ziel, die Menschen im Wallis über den Reichtum der Fische, Amphibien, Reptilien, Vögel und Säugetiere zu informieren. Zudem will fauna•vs Lösungen für das Management von Wildtieren aufzeigen, mit dem Ziel, dass das Zusammenleben von Mensch und Tier so problemlos wie möglich gestaltet werden kann.

Eine zweisprachige Organisation

Raphaël Arlettaz, inzwischen Professor in «Conservation Biology» an der Universität Bern, präsierte den Verein während 10 Jahren. Seit 2008 steht die Oberwalliser Biologin Brigitte Wolf dem Verein vor. Für die Informationsarbeit setzt fauna•vs hauptsächlich auf ihr Bulletin «fauna•vs info», welches zweimal pro Jahr erscheint, sowie auf Medienmitteilungen und Stellungnahmen. fauna•vs verstand sich stets als zweisprachige Organisation. Sämtliche Artikel werden in Deutsch und in Französisch publiziert. In den letzten 20 Jahren publizierte fauna•vs nicht weniger als 34 zweisprachige Bulletins mit insgesamt 672 Seiten.

Engagement für unsere Wildtiere

fauna•vs beschränkt sich aber nicht nur auf die Kommunikation, sondern engagiert sich auch konkret im Interesse der Fauna. Zum Beispiel schuf sie gemeinsam mit engagierten Fachleuten künstliche Laichgebiete für Gelbbauchunken, führte regelmässig Exkursionen durch und verlieh dreimal den «Prix fauna•vs» für beispielhafte Massnahmen im Management oder für die Erhaltung von Wildtieren. Ein Preis ging beispielsweise an die Fischer aus Sion für ihre Bemühungen für die Revitalisierung der Fliessgewässer und für ihre Vision für die Bewirtschaftung der Fischbestände. Ein anderer Preis wurde dem Natur- und Vogelschutzverein Oberwallis für sein Engagement für die einheimischen Vögel verliehen.

Informationen sind nötiger denn je

«Auch 20 Jahre nach der Gründung von fauna•vs geht uns die Arbeit nicht aus», sagt Präsidentin Brigitte Wolf. «Heute ist es genauso wichtig und notwendig, objektiv und auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierend über unsere Wildtiere zu informieren, vor allem in den Diskussionen über die Grossraubtiere oder beispielsweise in der Debatte zum Fischbesatz in unseren Gewässern. Nur so werden wir Lösungen finden.» Für 2019 plant fauna•vs unter anderem Aktivitäten in Bezug auf den Schutz grosser Vögel wie Uhu und Adler vor den tödlichen Stromstössen auf älteren Mittelspannungsleitungen.

Auskünfte:

Brigitte Wolf, Präsidentin fauna•vs, b.wolf@bluewin.ch, 079 456 95 54

Raphaël Arlettaz, Prof. und Vorstandsmitglied, raphael.arlettaz@iee.unibe.ch, 079 637 51 76